

konnte. Seine Ehe war kinderlos. Es ist eine Tragik, daß Karl v.Schmeling am 8.11.1882 in einem Duell mit dem Rittmeister Charisius den Tod fand.

Auch Gustav v.Schmeling, der jüngste Sohn des Landrats auf Rötzenhagen, 1790 in Rötzenhagen geboren, hatte 3 Söhne, Hermann, Rudolf und Gustav. Sein Standort nach Beendigung des Befreiungskrieges war Graudenz an der Weichsel, wo seine 4 Kinder geboren sind, und wo er selbst 41jährig als Major starb. Seine Witwe, Auguste geb.Hohoff, zog später nach Berlin und ist dort 1880 gestorben. Das Gut Rötzenhagen war schon bald nach 1810 in andere Hände übergegangen.

Alle 3 Söhne Gustavs haben wiederum den Offiziersberuf ergriffen. Rudolf, 1824 geboren, starb unverheiratet 1870 als Generalstabsoffizier in Berlin. Gustav, sein Zwillingsbruder, der sich 1870 als Infanterie-Offizier bei der Belagerung von Longwy ausgezeichnet hatte, lebte als Oberst in kinderloser Ehe in Berlin. Nach seiner Verabschiedung ging er eine zweite Ehe mit Emily Vasall-Paccard, einer gebürtigen Amerikanerin, ein und lebte mit ihr später in Rom; dort ist er 1903 gestorben.

Hermann, der älteste Sohn von Gustav v.Schmeling und Auguste geb.Hohoff, am 3.2.1822 in Graudenz geboren, kam mit 11 Jahren in die Kadettenanstalt und wurde mit 17 Jahren Portepéfähnrich. Ihm war eine lange, erfolgreiche Laufbahn in der preußischen Armee beschieden. 1861 nahm er als Hauptmann im Kaiser-Alexander-Garde-Grenerdierregiment an der Krönungsfeier Wilhelms I. in Königsberg teil. Nach der Schlacht bei Königgrätz wurde er Major und Kommandeur, und 1871 erhielt er, nachdem er bei Gravelotte, Sedan und Paris gekämpft hatte, als Oberstleutnant das Eiserne Kreuz I.Klasse. 1873 zum Oberst befördert, kommandierte er das 2.Magdeburgische Infanterieregiment Nr.27. 1880 wurde er als Generalmajor Kommandeur der 15.Infanterie-Brigade in Erfurt und erhielt 1883 den Roten Adlerorden mit Eichenlaub. 1884 wurde er zum Kommandanten der Festung Mainz ernannt und 1885 zum Kommandanten von Posen unter gleichzeitiger Beförderung zum General-Leutnant. 1887 zur Disposition gestellt, wurde er 1895 mit der Verleihung des Kronen-Ordens I.Klasse geehrt.

Am 3.Januar 1861 hatte Hermann v.Schmeling in Niederlandin - im Hause seines Veters Alexander v.Schmeling-Diringshofen - Rosamunde Heloise Berghaus, Tochter des Professors der Geographie und Kartographie, Heinrich Berghaus, (1797-1884), geheiratet. Als das Ehepaar 1887 nach Berlin gezogen war, wohnten sie am Kurfürstendamm Nr.142. Hier ist General v.Schmeling 1896 74jährig gestorben. Ein Urteil über ihn als Vorgesetzten aus der Zeit, als er nach 1873 Regimentskommandeur in Magdeburg war, ist uns erhalten geblieben.